

Inhaltsverzeichnis

<i>Geleitwort</i>	V
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XIII
1 Besonderheiten in der Simulationslehre	1
1.1 Hintergrund	1
1.2 Aufbau und Inhalt des Buches	4
1.3 Literaturverzeichnis	5
2 Das Skills Lab als kompetenzorientiertes Lehr-/Lernarrangement: eine theoretische Verortung simulationsbasierten Lernens	7
2.1 Hintergrund	7
2.2 Zum Verständnis des Konstrukts „Kompetenz“ als normative Zielvorstellung	8
2.3 Konsequenzen für eine kompetenzorientierte Lehr-/ Lerngestaltung	10
2.4 Theoretische und konzeptionelle Zugänge zum simulationsbasierten Lernen	11
2.4.1 Konstruktivismus – die explorative Auseinandersetzung mit Problemen	12
2.4.2 Handlungsorientierung – über einzelne Handlungsschritte zum Skill	14
2.5 Implikationen für die Lehrpraxis im Skills Lab	17
2.6 Fazit	19
2.7 Literaturverzeichnis	20
3 Lehrgestaltung und -didaktik im simulationsbasierten Lehren und Lernen	23
3.1 Die Phasen der simulationsbasierten Lehre	23
3.1.1 Der INACSL Standard Simulationsdesign	23
3.1.2 Der INACSL Standard Prebriefing: Preparation und Briefing	24
3.1.3 Der INACSL Standard: Facilitation	26
3.1.4 Der INACSL Standard Debriefing und Evaluation	26
3.2 Bedeutung und Bestandteile eines wirkungsvollen Debriefing ...	27

Inhaltsverzeichnis

3.3	Beispiele Prebriefing/Debriefing	31
3.3.1	Debriefing with good Judgement.	31
3.3.2	Anwendungsbeispiel.	34
3.3.3	Fazit	36
3.4	Debriefing for Meaningful Learning [®]	36
3.4.1	Die sechs Phasen des DML	38
3.4.2	Die Sokratische Befragung im Rahmen der DML-Methode	41
3.4.3	Evaluation der DML-Methode	43
3.5	Der INACSL Standard Evaluation	44
3.6	Literaturverzeichnis	45
4	Kompetenzbildung und -messung zur komplexen- und hochkomplexen Versorgung.	49
4.1	Aufgabenbereich der hochschulisch ausgebildeten Fachkräfte	49
4.2	Kompetenzbegriff und -modelle.	50
4.3	Kompetenzmessung.	51
4.4	Identifizierung von Instrumenten zur Kompetenzerfassung	53
4.5	Kompetenzmessinstrumente.	54
4.6	Fazit	56
4.7	Literaturverzeichnis	57
5	Kompetenzanforderungen an Simulationslehrende.	59
5.1	Methodik.	60
5.2	Beschreibung der eingeschlossenen Studien	61
5.3	Qualifikationserfordernisse und Kompetenznotwendigkeiten.	66
5.4	Ausblick.	67
5.5	Literaturverzeichnis	68
6	Interprofessionelles Peer-Assisted Learning – das Berliner Kooperations- und Entwicklungsprojekt interTUT.	71
6.1	Das Projekt interTUT – Konzept und Entwicklung.	72
6.2	Aufgaben von Tutor*innen	75
6.2.1	Die erste Säule: Tutor*in	75
6.2.2	Die zweite Säule: Administrator*in.	75
6.2.3	Die dritte Säule: Botschafter*in	76
6.3	Herausforderungen	76
6.3.1	Zuständigkeiten auf Ebene der kooperierenden Institutionen und partizipative Entscheidungsfindung.	76
6.3.2	Rekrutierung von Teilnehmenden	77
6.3.3	Gewährleistung der Interprofessionalität	77
6.3.4	Inhomogener Wissensstand der Teilnehmenden	78
6.4	Tutorien.	78
6.4.1	Allgemeines und Angebot der Peer-Tutorien	78
6.4.2	Tutorium 1: Voneinander übereinander lernen.	79

6.4.3	Tutorium 4: Open Skills Lab	80
6.4.4	Tutorium 6: Konfliktsituationen am Lebensende	81
6.5	Zusammenfassung	82
6.6	Literaturverzeichnis	83
7	Extended Reality – Erweiterte Realitäten wie VR und AR in der Pflegebildung	85
7.1	XR/VR/AR Technologie	85
7.2	Vorteile	88
7.3	Grenzen	90
7.4	Anwendung in der pflegerischen Bildung	92
7.5	Literaturverzeichnis	98
8	Einsatz von Simulationspersonen in der Skills Lab-Lehre – Expert*inneninterviews zu Nutzen und Grenzen	101
8.1	Einleitung	101
8.2	Methodik	102
8.3	Konzeptgestaltung	102
8.3.1	Stellenwert der Simulation mit SP	103
8.3.2	Konzeptentwicklung	103
8.3.3	Curriculum	104
8.3.4	Zeitmanagement	106
8.3.5	Schulungskonzept	106
8.3.6	Skriptgestaltung	107
8.3.7	Institutionelle Rahmenbedingungen	108
8.3.8	Finanzierung und Kooperationen	108
8.3.9	Räumlichkeiten, Technik, Requisiten und hybride Simulationen	109
8.3.10	Lehrpersonen	111
8.3.11	Simulationspersonen	112
8.4	Fazit	112
8.5	Literaturverzeichnis	116
9	Einsatz von Praxisanleitungen in der simulationsbasierten Lehre ..	119
9.1	Bedeutung der didaktischen Lernortkooperationen	121
9.2	Formen und Modelle didaktischer Lernortkooperationen	123
9.2.1	Praxisanleitende lehren autonom im Skills Lab	123
9.2.2	Lehrpersonen der Hoch- oder Pflegeschule hospitieren in der Praxis	124
9.2.3	Teamteaching in der simulationsbasierten Lehre	125
9.3	Fallbeispiel zur Umsetzung einer Simulationseinheit in Form des Teamteaching	127
9.4	Ausblick	129
9.5	Literaturverzeichnis	131

10 Prüfungsformate in der Simulation: faire valide variantenarme Bewertung.	133
10.1 Literaturverzeichnis	143
11 Kompetenzbildung in Mangelbereichen mit spezifischen hochkomplexen Anforderungen: Simulationsbasierte Lehre in der Pädiatrie.	147
11.1 Was ist das Besondere in der pädiatrischen Pflege und welche Kompetenzen sollten angebahnt werden?	149
11.2 Vielfalt der pädiatrischen Pflege – abgebildet im Skills Lab.	152
11.3 Wie kann simulationsbasierte Lehre für die pädiatrische Pflege konzeptionell verankert werden?	153
11.3.1 Simulationsbasierte Lehre am Lernort Berufsfachschule ..	153
11.3.2 Simulationsbasierte Lehre am Lernort Hochschule.	155
11.4 Exemplarisches Anwendungsbeispiel Pädiatrie.	157
11.5 Darstellungshinweise der simulationsbasierten Lehre im pädiatrischen Setting	160
11.6 Fazit	160
11.7 Literaturverzeichnis	161
12 Kompetenzbildung in Mangelbereichen mit spezifischen hochkomplexen Anforderungen: Simulationsbasierte Lehre in der Psychiatrie	163
12.1 Was ist das Besondere in der psychiatrischen Pflege und welche Kompetenzen sollten angebahnt werden?	164
12.2 Simulationsbasiertes Lernen in der psychiatrischen Pflege	167
12.3 Wie kann simulationsbasierte Lehre für die psychiatrische Pflege konzeptionell verankert werden?	168
12.4 Simulationsbasierte Lehre am Lernort Pflegeschule	170
12.5 Simulationsbasierte Lehre am Lernort Hochschule	171
12.6 Fazit	171
12.7 Literaturverzeichnis	172
13 Positiv älter werden – Ein Sensibilisierungsfilm für die diversitäts- sensible Pflege HIV-positiver Menschen	173
13.1 Filmprojekt: „Positiv älter werden“	175
13.2 Evaluation des Sensibilisierungsfilms.	178
13.3 Einsatz der Filme in Lehre und Weiterbildung	180
13.4 Einsatz der Filme im Rahmen simulationsbasierter Lehre.	180
13.5 Diskussion und weiterführende Überlegungen	183
13.6 Danksagung	184
13.7 Literaturverzeichnis	184

14 Entwicklung von Beratungskompetenzen im Skills Lab	187
14.1 Empfehlungen zum Umgang mit dem Szenarienskript	190
14.1.1 Informationen zum Fallbeispiel	192
14.1.2 Patientenakte und Hintergrundinformationen	193
14.1.3 Anforderungen an Raum, Technik und Ausstattung	195
14.1.4 Ausgestaltung des Szenarios	196
14.1.5 Debriefing	200
14.2 Literaturverzeichnis	202
15 Etablierung von Skills- oder Simulationszentren	205
15.1 Personelle Ausstattung	205
15.2 Technische Ausstattung und Finanzierung	206
15.3 Vergaberecht	208
15.4 Wartung von Gerätschaften	209
15.5 Beispiel: Grundständiger Aufbau und Ausstattung eines Simulationszentrums	209
15.6 Literaturverzeichnis	214
<i>Autor*innenverzeichnis</i>	215